

Berliner Vortragsveranstaltung des Vereins Deutscher Chemiker im NSBDT vom 21.—22. Mai 1943

Freitag 9.00—12.30 Uhr, 15.00—18.00; Samstag 9.00—12.30 Uhr

Dir. Dr. H. Ramstetter, Vorsitzender des VDCh, Westeregeln: Eröffnung.

Verleihung des Preises der Duisberg-Gedächtnis-Stiftung.

Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg: Einleitende Worte.

Doz. Dr. Dimroth, Göttingen: *Biologische und photochemische Ergebnisse der Synthesen auf dem Vitamin-D-Gebiet.*

Doz. Dr. F. Weygand, Heidelberg: *Über eine Synthese von 2,3-Dioxy-chinonen.*

Dr. R. Purrmann, München: *Über die Naturfarbstoffklasse der Pterine.*

Prof. Dr. K. Lohmann, Berlin: *Über das Vorkommen von d-Glutaminsäure in der Krebszelle.*

Dr. Bücher, Berlin: *Über die Isolierung eines kristallisierten phosphat-übertragenden Gärungsfermentes.*

Prof. Dr. H. Lettré, Göttingen: *Über Mitosegifte.*

Prof. Dr. H. Brederick, Jena: *Neuere chemische und pharmakologische Untersuchungen an Nucleinsäuren und ihren Abbauprodukten.*

Doz. Dr. G. Schramm, Berlin: *Über die Konstitution des Tabakmosaikvirus.*

Doz. Dr. F. Lynen, München: *Zum biologischen Abbau der Essigsäure.*

Dr. E. F. Möller, Heidelberg: *Tyrosin als Aneurin-Vertreter bei Bakterien.*

Doz. Dr. E. Werle, Düsseldorf: *Über das Schicksal der Hormone im Organismus.*

Preis der Teilnehmerkarte

für Mitglieder des VDCh .	RM. 5,—
für Nichtmitglieder	RM. 8,—
Studenten	RM. 1,—

für Bestellungen, die bis zum 8. Mai bei der Geschäftsstelle des VDCh, Berlin W 35, Potsdamer Straße 111, eingegangen sind. Für Bestellungen, die nach dem 8. Mai eingehen, erhöht sich der Preis um je 50%.

Teilnahme auf den Ortsbereich Groß-Berlin beschränkt.

Halbwertszeit und Erzeugung bzw. Entstehung. In den 7 sechs-farbigten Tafeln sind sämtliche stabilen und radioaktiven Isotope der Elemente eingetragen. In jeder einzelnen Tafel ist jeweils ein Typ von gefundenen Kernreaktionen eingezeichnet.

An dem Büchlein überrascht vorerst der niedrige Preis, und es ist nur zu hoffen, daß die Auflagenziffer hinreichend hoch ist, so daß ein jeder, der für das Wissenschaftsgebiet Interesse hat, das Buch erhalten kann. Zur ersten Orientierung oder als Ergänzung des ausgezeichneten ersten Bandes wird es gewiß vor-zügliche Dienste leisten. Für eingehende wissenschaftliche Ar-beiten wird sich vor allem das Fehlen der Literaturangaben be-merkbar machen. Eine solche Vollkommenheit ist aber wohl weder vom Verlag noch vom Autor beabsichtigt.

Eine störende Äußerlichkeit fällt wohl jedem bei der Beschäftigung mit dem Buch auf: das Problem des Zusammen-faltens der Tafeln. Es ist zu hoffen, daß bei einer Neuauflage dieser Schönheitsfehler beseitigt wird. *Harteck.* [BB. 103.]

Umsturz im Weltbild der Physik. Von E. Zimmer. 6. Aufl. 296 S., 77 Abb. Knorr & Hirth, München 1942. Pr. geh. RM. 4,50, geb. RM. 5,70.

Das deutsche Schrifttum ist verhältnismäßig arm an guten, populären Darstellungen wissenschaftlicher Fragen. Hier haben wir ein Buch vor uns, das die grundlegenden Veränderungen, die in der Physik in den letzten 20 Jahren eingetreten sind, in einer wohlabgewogenen, ja schlechterdings vollkommenen Weise für gebildete Laien schildert. Der Verfasser versteht es, den Grund-gedanken jeder wichtigen Überlegung in einfacher Form heraus-zuschälen und klar und plastisch darzustellen. Dadurch wird es möglich, in die Tiefe vorzudringen und trotzdem für den Nicht-physiker verständlich zu sein. Man kann das Buch dem Studenten der Physik, der eine Einführung in die grundlegenden neueren Fragen sucht, gerade so empfehlen wie dem naturwissenschaftlich interessierten Laien, der „den spannenden Roman, den man Physik nennt“, kennenlernen will. Die Neuauflage hat besonders im Kapitel über Atomkerne eine Erweiterung erfahren, durch die auch die neuesten Fortschritte einbezogen werden. Es wird kaum einen naturwissenschaftlich interessierten Leser geben, der von dem Buch nicht bereichert wird. *R. Fleischmann.* [BB. 86.]

Kurzes Lehrbuch der physikalischen Chemie. Von H. Ulich. 4. neu bearb. Aufl. 339 S., 84 Abb., Th. Steinkopff, Dresden und Leipzig 1942. Pr. geb. RM. 12,—.

Das vorliegende Lehrbuch erschien 1938 in 1. Auflage¹⁾, und nunmehr liegt bereits die 4. neubearbeitete Auflage vor. Das Buch hat sich bestens bewährt. Neu eingeführt ist eine kurze Besprechung des Periodischen Systems. *C. Wagner.* [BB. 4.]

Klockmanns Lehrbuch der Mineralogie. Von P. Ramdohr. 12. vollst. umgearbeitete Aufl. 659 S., 606 Abb. F. Enke, Stuttgart 1942. Pr. br. RM. 34,—, geb. RM. 36,80.

Das Buch besteht aus zwei Teilen: einem allgemeinen Teil und einem speziellen Teil. Dabei erscheint der allgemeine Teil vorwiegend als Diener des speziellen Teiles, welcher letzterer in ausgezeichnete Weise eine lebendig gehaltene Beschreibung der einzelnen Mineralien, ihrer wichtigsten Erkennungsmerkmale und Vorkommen in der Natur bringt. Der allgemeine Teil bereitet im wesentlichen das Verständnis für die im speziellen Teil zu machenden Angaben vor. Es wird dabei — unter Hinweis auf Spezialliteratur — auf eine dem Fortgeschrittenen wohl erwünschte ausführlichere Darstellung mancher Kapitel verzichtet. Dadurch wird das Buch aber gerade den Anfänger und allgemein interessierten Naturwissenschaftler — ohne von ihm viel Mit-arbeit zu fordern — in Probleme und Erscheinungen der Mineralogie sowie ihrer Arbeitsmethoden leicht einführen. Es seien aber nicht nur die Vorzüge des Lehrbuches hervorgehoben, sondern auch erwähnt, daß mancher Leser eine dem heutigen Stand mehr angepaßte Darstellung und Verarbeitung von Ergebnissen der Kristallstrukturforschung vermissen wird.

Im einzelnen gliedert sich das Buch folgendermaßen: Kristall-formen (110 S.), Feinbau der Kristalle und seine Untersuchung (20 S.), Mineralphysik im engeren Sinne (65 S.), Mineralbildung und Paragenesis (40 S.), Mineralnutzung (12 S.), Spezielle Mineralogie oder Mineralbeschreibung (340 S.). *F. Laves.* [BB. 8.]

¹⁾ Vgl. diese Ztschr. 53, 173 [1940].

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Gefallen: stud. chem. A. Eberhard, Frankfurt a. M., als Leutnant und Batl.-Adjutant in einem Grenadier-Regt., vor kurzem im Osten im Alter von 22 Jahren. — Dr. phil. A. Haus-dorf, Assistent an der T. H. Wien, Mitglied des VDCh, als Gefreiter in einer Panzer-Grenadier-Abtlg., am 7. März im Osten im 34. Lebensjahr. — cand. chem. W. Würth, Leverkusen-Schle-busch, Träger der Ostmedaille, als Gefr. u. K.O.B. in einem Art.-Regt., am 11. Januar im Osten im Alter von 22 Jahren.

Ehrunge: Dr. med. H. J. Deuticke, Göttingen, ao. Prof. für physiolog. Chemie, wurde zum Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften gewählt.

Verliehen: Aus dem Rudolf-Schenk-Fonds der Deutschen Bunsengesellschaft wurde dem Physiko-Chemiker Doz. Dr. K. Schäfer, Göttingen, ein Stipendium von 1500 RM. zuerkannt.

Geburtstag: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Planck, Berlin, emer. Ordinarius für theoret. Physik, Ehrensenator und ehemal. Präsident der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Inhaber der Liebig-Denkünze des VDCh und der goldenen Harnack-Medaille, feiert am 23. April seinen 85. Geburtstag.

Ernannt: Doz. Dr.-Ing. habil. A. Dietzel, Abteilungsleiter am KWI. für Silikatforschung, Berlin-Dahlem, zum apl. Prof. für Glas- und Emaillertechnik an der T. H. Berlin. — Stadtarzt Dr. med. habil. et phil. F. Lanyar, Graz, zum Dozenten für Physiologische Chemie. — Dr. phil. habil. F. Rogowski, wiss. Mitarbeiter am KWI. für physikalische Chemie u. Elektrochemie, Berlin-Dahlem, zum Dozenten für Allgemeine Chemie an der T. H. Berlin. — Doz. Dr. C. F. Freiherr von Weizsäcker, Straß-burg, zum ao. Prof. für theoret. Physik.

Berufen: Dr. phil. habil. W. Holzmüller, Assistent am KWI. für physikalische Chemie u. Elektrochemie, Berlin-Dahlem, zum Dozenten für Physikal. Chemie an die T. H. Aachen. — Dr.-Ing. habil. R. Linke, Dozent für chem. Technologie an der T. H. München, an die Universität Heidelberg.

Gestorben: Dr. phil. S. Kroll, Chemiker bei J. D. Riedel & de Haën, Chem. Fabrik, Berlin-Britz, Mitglied des VDCh seit 1933, am 27. Februar im 60. Lebensjahr. — Dr. K. Memminger, leitender Chemiker am wiss. Laboratorium der Fahlberg-List A.-G., Magdeburg, Mitglied des VDCh seit 1934, seit einigen Jahren stell-vertretendes Vorstandsmitglied, zuletzt Schriftführer des Bezirks-verbandes Gau Magdeburg-Anhalt, am 16. März im 56. Lebensjahr.

Redaktion: Dr. W. Foerst.
Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammel-nummer 219501, Nachruf 211606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 210134. Telegramme: Chemikerverein Berlin. Postcheckkonto Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigen-verwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyrschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postcheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.